



Dezernat, Dienststelle
OB/16/161/3

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	13.02.2023
Integrationsrat	28.02.2023
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	02.03.2023
Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik	09.03.2023
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	13.03.2023
Jugendhilfeausschuss	14.03.2023
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	20.03.2023

LSBTI-Aktionsplan: erste Zwischenbilanz

Zusammenfassung in einfacher Sprache:

Die Stadt Köln hat im Dezember 2021 einen Aktionsplan verabschiedet. Dieser soll das Leben für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen in Köln besser machen. Häufig erleben diese Personen noch körperliche oder nicht-körperliche Gewalt. Die Verwaltung informiert die Ausschüsse über die bisherigen Ergebnisse. Die Verwaltung braucht für einige Auswertungen und Umsetzungen aber noch mehr Zeit. Eine wichtige Stelle ist erst seit kurzem besetzt.

Es gibt aber auch gute Dinge zu berichten. Die Beratung für trans- und intergeschlechtliche Menschen konnte verstärkt werden. Auch für nach Köln geflüchtete Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen konnte die Beratung verstärkt werden. Im Jahr 2023 gibt es wieder ein Förderprogramm. Darüber können Vereine und andere Gruppen Gelder beantragen. Diese Gelder nutzen sie für Projekte. Die Projekte sollen dazu beitragen, dass Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen besser behandelt werden. Über die neuen Projekte wird die Verwaltung dann informieren.

LSBTI-Aktionsplan: erste Zwischenbilanz

Der LSBTI-Aktionsplan mit dem Titel: „Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ ist am 14. Dezember 2021 vom Rat der Stadt Köln verabschiedet worden ([Vorlage 2314/2021](#)). Ziel dieses kommunalen Handlungskonzeptes ist, sowohl die gesellschaftliche Akzeptanz als auch die Chance auf eine diskriminierungsfreie Teilhabe von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (kurz „LSBTI“ oder „queer“) in Köln zu fördern. Der Aktionsplan bün-

delt erstmalig alle fortlaufenden und geplanten Maßnahmen der Stadt Köln mit LSBTI-Bezug.

Über den politischen Veränderungsnachweis wurde dem Haushaltsjahr 2022 eine Summe von 200.000 EUR zur Umsetzung von Maßnahmen zugesetzt. Am 12.05.2022 wurde vom Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren über die "Freigabe und Verteilung der Finanzmittel in 2022" in Höhe von 200.00 EUR entschieden ([Vorlage 0742/2022](#)).

2022 konnte erfolgreich mit der Umsetzung neuer Maßnahmen begonnen werden.

Zur Förderung von Projekten zur Gewaltprävention und Antidiskriminierung im Bereich LSBTI wurde 2022 das erste LSBTI-Förderprogramm der Stadt Köln innerhalb des Aktionsplans konzipiert und umgesetzt. Insgesamt konnten 15 verschiedene Projekte von Vereinen, Gruppen oder Einzelpersonen eine Förderung erhalten. Die Nachfrage war dabei größer als die zur Verfügung stehende Gesamtsumme von 80.000 Euro. ([Vorlage 3955/2022](#))

Zur Akzeptanzförderung von queeren Migrant*innen und Geflüchteten wurde anlässlich des Internationalen Tages der Toleranz am 16. November 2022 in Kooperation mit SOFRA – Queer Migrants e.V. eine stadtweite [Social Media Kampagne](#) veröffentlicht.

Die zur Umsetzung des Aktionsplans neu geschaffene Vollzeitstelle konnte erst im Dezember 2022 besetzt werden. Aus diesem Grund verschiebt sich der für 2022 geplante Ausbau von Schulungen zur Sensibilisierung von städtischen Mitarbeitenden in einzelnen Dienststellen zum Themenbereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie die Umsetzung weiterer neuer Maßnahmen aus dem LSBTI-Aktionsplan in das Jahr 2023.

Ebenso konnte 2022 von Seiten der Verwaltung erreicht werden, dass die finanzielle Förderung des Beratungsangebotes für transgeschlechtliche Menschen sowie für queere Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte ab 2023 ausgebaut werden. Darüber hinaus konnte auch das zuerst nur für 2022 vorgesehene LSBTI-Förderprogramm ab 2023 mit einem Budget von jährlich 70.000 Euro mittelfristig verstetigt wird. Beides sind fortlaufende Maßnahmen aus dem LSBTI-Aktionsplan.

Im Jahr 2023 wird die Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem LSBTI-Aktionsplan fortgeführt. Dazu zählen u.a. eine Kampagne zur Erhöhung der Anzeigenbereitschaft bei homo- und transfeindlicher Gewalt sowie Schulungen von Mitarbeitenden zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Die Verwaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Umsetzung informieren.

gez. Reker